

## VI. Auszeichnungen.

Der Gemeinderath hat auch in dieser Periode folgenden, durch ihre Verdienste hervorragenden Mitbürgern Auszeichnungen verliehen:

Das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien:

Dem Herrn Karl Freiherrn v. Rokitsansky, Präsidenten der kais. Akademie der Wissenschaften und des obersten Sanitätsrathes, lebenslänglichem Reichsrathe, Professor an der Wiener Universität, in Anerkennung seiner ausgezeichneten wissenschaftlichen Leistungen und seiner hervorragenden politischen Thätigkeit als Mitglied des Herrenhauses aus Anlaß der bevorstehenden Vollendung seines 70. Lebensjahres, am 8. Jänner 1874; — dem Herrn Josef Hyrtl, k. k. Hofrath, Professor an der Wiener Universität, Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften in Anerkennung seiner ausgezeichneten wissenschaftlichen Leistungen, aus Anlaß seines Scheidens von der Lehrkanzel an der Wiener Universität, am 14. März 1874; — dem Herrn Josef Ritter v. Führiß, Professor an der kais. Akademie der bildenden Künste, in Anerkennung seiner hervorragenden künstlerischen Leistungen aus Anlaß der Vollendung seines 75. Lebensjahres, am 12. Februar 1875; — dem Mitgliede des Gemeinderathes Herrn Franz Ritter v. Khunn, in Anerkennung der großen Verdienste, welche sich derselbe seit nahezu 50 Jahren durch seine aufopfernde Thätigkeit um die Stadt und ihre Bewohner und insbesondere um die Armenpflege erworben, am 4. Februar 1875; — dem Mitgliede des Gemeinderathes Herrn Dr. Josef Klucky in Anerkennung seiner der Gemeinde geleisteten, langjährigen und aufopfernden Dienste aus Anlaß der Feier seines vollendeten 70. Lebensjahres, am 29. August 1876.

Das Bürgerrecht der Stadt Wien a) taxfrei:

Dem Oberkantor der israelischen Kultusgemeinde Herrn Salomon Sulzer, in Anerkennung seines verdienstvollen öffentlichen Wirkens, am 19. Februar 1874; — dem Chefredakteur des Journals: „Neue freie Presse“ Herrn Michael Etienne für seine hervorragende publizistische Thätigkeit, aus Anlaß seines 25jährigen Schriftsteller-Jubiläums, am 28. Jänner 1876; — dem Direktor des Wiener Stadttheaters Herrn Dr. Heinrich Laube, in Anerkennung seiner literarischen Verdienste und seines Wirkens als früherer Leiter des Burgtheaters sowie als Direktor des Stadttheaters aus Anlaß seines 70. Lebensjahres, am 5. September 1876;

b) mit Rücksicht der Taxen:

dem k. k. Landesgerichtsrathe und Bezirksausschusse im Bezirke Josefstadt, Herrn Florian Nebenführ, für sein gemeinnütziges Wirken am 10. November 1875; — dem Waisenvater und Armenrath, im Gemeindebezirke Josefstadt, Herrn Eduard Franz Krüpl, für sein humanitäres Wirken am 31. Oktober 1876.

Die goldene Salvatormedaille:

a) Die einfache große goldene Medaille:

dem hochwürdigen Herrn Pfarrer zu St. Ulrich im Bezirk Neubau, Martin Tentschert, in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens im Armenwesen, am 19. Februar 1874; — dem Bettenwaarenfabrikanten Herrn Josef Pauly im Bezirk Josefstadt, in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste auf dem Gebiete des Armenwesens, am 14. März 1874; — dem hochwürdigen Herrn Pfarrer im Bezirke Leopoldstadt, Mathias Poppenberger, in Anerkennung seiner erspriesslichen Thätigkeit durch mehr als 25 Jahre im Armenwesen, am 8. April 1874; — dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Franz Kolumbus, den Armenvätern Herren Johann Pretsch v. Lerchenhorst und Johann Schuh im Bezirke Neubau, in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste um das Armenwesen, am 8. April 1874; — dem Vorsteher = Stellvertreter des Bezirksausschusses im Bezirke Alsergrund Herrn Anton Weiser, in Würdigung seiner vielfachen Verdienste um die Gemeinde und das Armenwesen, am 8. April 1874; — dem Armenbezirks-Direktor Herrn Josef Volkheimer, in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens in der Armenpflege, am 8. April 1874; — dem Armenrath Herrn Christian Müller, im Bezirke Wieden, in Würdigung seines mehr als 17jährigen verdienstvollen Wirkens im Armenwesen, am 3. Juli 1874; — den Armenräthen Herren Franz Hollensteiner, Josef Bianchi, dem Armenvater Herrn Karl Kaupel und dem Waisenvater Herrn Josef Fischer, in Anerkennung ihrer langjährigen und verdienstvollen Thätigkeit auf dem Gebiete des Armenwesens, am 3. Oktober 1874; — dem Herrn Samuel von Dioszeghy, für sein hervorragendes Wirken im früheren Gemeinderathe und seine langjährige erspriessliche Thätigkeit als Mitglied der Bürgerspitals-Wirtschafts-Kommission, anlässlich seines 50jährigen Jubiläums als Bürger von Wien, am 30. Oktober 1874; — dem gewesenen Gemeindeausschusse Herrn Johann Wudy, in Anerkennung seiner mehr als 25jährigen gemeinnützigen Thätigkeit, am 29. Jänner 1875; — dem gewesenen Armenvater Herrn Martin Henn, in Würdigung seiner mehr als 20jährigen erspriesslichen Thätigkeit auf dem Gebiete des Armenwesens, am 29. Jänner 1875; — dem gewesenen Vorsteher des Gemeindebezirkes Leopoldstadt Herrn Konrad Ley, in Anerkennung seiner langjährigen und vielseitigen Thätigkeit als Bezirksvorsteher, am 20. April 1875; — den Armenräthen Herren Ferdinand Lehmann und Heinrich Lindner, für ihr langjähriges Wirken auf dem Gebiete der Armenpflege, am 17. März 1876; — den hochwürdigen Herren Benefiziaten in den Versorgungshäusern zu Mauerbach und St. Andra, Anton Tobisch und Alois Frühmann, in Anerkennung ihrer 42jährigen unermüdeten und treuen Dienstleistung in ihrem Berufe, am 19. Mai 1876; — dem Bezirksvorstand = Stellvertreter im Gemeindebezirke Josefstadt, Herrn Franz Neumann, in Würdigung seiner vieljährigen verdienstvollen Thätigkeit in der Gemeinde, am 4. Juli 1876; — dem hochwürdigen Weltpriester und ehemaligen Kirchendirektor zu St. Salvator, Herrn Aufim, aus Anlaß seines 50jährigen Priester-Jubiläums, am 29. August 1876; — dem hochwürdigen Pfarrer zu St. Rochus auf der Landstraße, Herrn Franz Schmidmayer, in Würdigung seines gemeinnützigen Wirkens aus Anlaß seines 50jährigen Priester-Jubiläums, am 1. September 1876; — dem hochwürdigen Pfarrer der Gemeinde Neulerchenfeld, Herrn Ernst Rödl,

für sein langjähriges, verdienstvolles Wirken im Armenwesen, am 10. Oktober 1876; — dem k. k. Hofkapellmeister und Direktor des Konservatoriums Herrn Josef Hellmesberger, in Anerkennung seiner Verdienste als Künstler und Lehrer, sowie seines humanitären Wirkens aus Anlaß seines 25jährigen Künstler-Jubiläums, am 13. Oktober 1876; — dem Mitgliede des Gemeinderathes und k. Rathe Herrn Wilhelm Frankl, für sein hervorragendes gemeinnütziges und humanitäres Wirken, am 20. Oktober 1876; — dem bürgerl. Schneidermeister Herrn Josef Gunkel, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Humanität und seines früheren Wirkens im Gemeinderathe aus Anlaß seines 50jährigen Bürger-Jubiläums, am 10. November 1876;

c) die kleine goldene Medaille:

dem Armenvater Herrn Johann Pannholzer, im Bezirke Mariahilf, in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete der Armenpflege, am 20. Februar 1874; — dem Hausbesitzer und Armenvater Herrn Ferdinand Weinzurm, im Bezirke Josefstadt, in Würdigung seiner erspriesslichen Thätigkeit im Gemeinde- und insbesondere im Armenwesen, am 8. April 1874; — dem Tischlermeister Herrn Bernhard Schrems, mit Rücksicht auf sein 50jähriges Bürger-Jubiläum und seine gewerbliche Thätigkeit, am 6. August 1875.